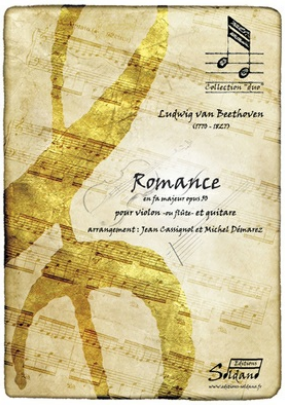Rezensionen:

Ludwig van Beethoven: Romance op. 50



23.07.2020

en fa majeur opus 50, pour violon ou flûte et guitare (Arr. Jean Cassignol et Michel Démarez), Collection “duo”, Neuilly-sur-Marne 2016, Editions Soldano, Partitur und Stimme, ES1670

Das ist natürlich ein wunderbares Stück Musik und in seiner Melodik auch für die Flöte wie geschaffen, zumal im Gegensatz zur G-Dur-Romanze keinerlei Doppelgriffe vorgeschrieben sind. Werke mit Orchester mittels Klavierauszug zu bearbeiten ist ja normal, mit Gitarre eher selten. In jedem Fall bleibt das Problem, wie man einen farbigen Orchestersatz – hier mit Bläsern und Streichern – sinnvoll auf ein Instrument verteilt. Das ist bei dieser Bearbeitung gut gelungen. Und die Melodik der Tutti-Teile ist dann auch Violine oder Flöte zugewiesen. Bei der Flöte gelingt auch das mit Ausnahme der Des-Dur-Stelle Takt 64 ff. immer. Da die Bearbeitung aber auch eine Altblockflöte als Möglichkeit vorsieht, muss die Stimme dann oben bleiben und ganz am Schluss ist es auch sinnvoll, die Blockflöte nicht bis zum c^4 zu führen.

Auch wenn die Blockflöte sicher nicht als ein Instrument Beethovens anzusehen ist, diese Bearbeitung werden mit Sicherheit sowohl Geiger als auch Flötisten und Blockflötisten sehr begrüßen. Eine gelungene Sache!

Gezeichnete Beiträge geben die Meinungen der Autoren wieder. Diese stimmen nicht grundsätzlich mit der Meinung der Herausgeber, der Schriftleitung oder des Verlages überein. Die weitere Verwendung von Beiträgen oder Auszügen daraus setzt das schriftliche Einverständnis des Urhebers bzw. des Nutzungsberechtigten voraus. Alle Rechte vorbehalten.

TIBIA Herausgeber: Jan Nikolai Haase, Leonard Schelb, Jan Van Hoecke.
Ein Medium der Moeck Musikinstrumente + Verlag GmbH. Alle Rechte vorbehalten.

Lückenweg 4 Tel: 05141-8853-0 E-Mail: tibia@moeck.com HRB 205113 AG Lüneburg Sitz der Gesellschaft: Celle
D–29227 Celle Fax: 05141-8853-42 Web: moeck.com/tibia USt-IdNr.: DE815516231 Geschäftsführer: Jan Nikolai Haase, Florian Haase